



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Die Kunstdenkmäler der Städte Barmen, Elberfeld,
Remscheid und der Kreise Lennep, Mettmann, Solingen**

Clemen, Paul

Düsseldorf, 1894

Dabringhausen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81505](#)

Evangel.
Kirche
Glocken

Glocken. 1. HENRICUS ET EVERARDUS PETIT ME FECERUNT NOVEMBRI A. 1787.
2. MARIA HEISSEN ICH, IN GODES ERE LUDEN ICH, BOES WEDDER VERDRIEVEN ICH.
PETER VAN ECHTERNACH GOSS MICH 1416. Letztere somit aus einer älteren Kirche
stammend.

Glasgemälde

Glasgemälde (v. MERING IX, S. 63), darstellend den Pfarrer Joh. Herm.
Asthahn (1637—1676) im Predigerhabit mit Federhut und Degen. Unterschrift:

WER HIER ZUR BURG WILL LEHREN,
DER MUSS WISSEN, SICH WOHL ZU WEHREN:
OBEN UND UNTEN, LINKS UND RECHTS,
WIDER DEN TEUFEL UND SEINEN KNECHT,
UND SOLCHES TREIBEN IMMERFORT,
BIS DASS ER KOMMT ZUR HIMMELSPFORT.

DABRINGHAUSEN.

Evangel.
Pfarrkirche

EVANGELISCHE PFARRKIRCHE. v. RECKLINGHAUSEN, Ref.-Gesch.
II, S. 553. — VOSSNACK u. v. CZARNOWSKY, Kreis Lennep, S. 140.

Geschichte

Die Kirche ist eine der ältesten des bergischen Landes, die Reste am Turm
stammen aus der Frühzeit des 11. Jh., als Pfarrkirche schon um 1300 erwähnt (BIN-
TERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 439). Der Turm 1748 erneut, das neue Langhaus
1783—1788 errichtet.

Beschreibung

Der jetzige Turm ist ein plumper Bau, von dem nur das Untergeschoss noch
aus dem 11. Jh. stammt, der Bogen von der Turmhalle nach dem Langhaus erhalten.
Das alte Portal war durch einen horizontalen Sturz abgeschlossen und von zwei
Steinbalken zur Seite eingefasst. Der Sturz ist (zu zwei Dritteln) erhalten. Er zeigt
die frühesten romanischen Formen, in der Mitte ein Rundmedaillon, darin in Hoch-
relief das Lamm mit der Kreuzesfahne. Das Langhaus, 19,40 m lang, 13,95 m
breit, mit holzverschaltem Tonnengewölbe und rundum geführter Empore.

Glocken

Glocken. Die erste mit der Inschrift: GOTTES EHR UND CHRISTI LEHR ER-
SCHALLE IMMER MEHR. JOH. EMMINGHAUS AD 46 ANNOS PASTOR 1711. GOTFRIT
DINCKELMEYER GOSS MICH IN COLLEN A. D. 1711.

Die zweite mit einer Inschrift in unregelmäßigen Majuskeln vom Ende des 13. Jh.,
† CHRISTE, MEA VOCE PRE CLADE TUERE FIDELES.

DHÜNN.

Evangel.
Pfarrkirche

EVANGELISCHE PFARRKIRCHE. v. RECKLINGHAUSEN, Ref.-Gesch.
II, S. 478.

Handschriftl. Qu. Im Pfarrarchiv Archivalien seit 1770, Catalogus pastorum
von 1591 an.

Geschichte

Der Ort wird zuerst 1189 genannt (LACOMBLET, U B. I, Nr. 520), die Kirche
zuerst um 1300 (BINERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 439). Die alte Kirche wurde im
18. Jh. abgebrochen, ein Neubau am 13. August 1770 begonnen und am 19. März 1772
eingeweiht.

Beschreibung

Schlüchter rechteckiger Saalbau, von hölzernem Tonnengewölbe überdeckt,
14,55 m lang, 10,55 m breit, der dreiseitige Chor als Sakristei abgetrennt. Die Kanzel
direkt unter der Orgel angebracht, Empore rund herumgeführt.